



# ÖKOPROFIT® Hamburg Auszeichnung Dezember 2004



Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt  
Behörde für Wirtschaft und Arbeit





## Inhalt

Ökoprofit Hamburg	Seite 2
Ökoprofit Die Ergebnisse	Seite 6
Bauer Verlagsgruppe	Seite 8
COMTAS Aerospace	Seite 10
DEGUSSA	Seite 12
DUPEG Tank Terminal	Seite 14
EON-Hanse	Seite 16
Gymnasium Grootmoor	Seite 18
Kühlhaus Zentrum AG	Seite 20
NDR	Seite 22
Protectis GmbH	Seite 24
Steakmeister GmbH	Seite 26
TNT Express GmbH	Seite 28
Zentrum für Schulbiologie	Seite 30
Eastman / RSM	Seite 32
Pall	Seite 34
Studentenwerk Hamburg	Seite 36
Kooperationspartner	Seite 38
Impressum	Seite 40

## Vorwort



ÖKOPROFIT, das „**ÖKO**logische **PRO**-jekt Für Integrierte Umwelt**T**echnik“ der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt und der Behörde für Wirtschaft und Arbeit zeigt mit den Ergebnissen aus inzwischen vier Einsteigerprogrammen eindrucksvoll das positive Zusammenwirken von Ökologie und Ökonomie.

*In dieser Broschüre werden von 15 Betrieben des 2. Jahrgangs 2003/2004 Umweltmaßnahmen und deren Einsparpotentiale dargestellt. Von diesen Unternehmen wurden 3 Betriebe im Rahmen der Teilnahme am ÖKOPROFIT-Klub bereits revalidiert.*

*Das Engagement der ÖKOPROFIT-Hamburg Betriebe im freiwilligen Umweltschutz wird zusätzlich durch die Aufnahme in der UmweltPartnerschaft Hamburg honoriert.*

*Unser besonderer Dank gilt der steiermärkischen Landeshauptstadt Graz, die ÖKOPROFIT entwickelt hat, und der Landeshauptstadt München, die uns ihre Unterlagen und Erfahrungen zur Verfügung gestellt hat. Weiterhin danken wir den Hamburger Firmen und den Kooperationspartnern, der Handelskammer Hamburg und der Handwerkskammer sowie der Beratungsfirma B.A.U.M. Consult AG für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit.*

*Unseren Kompetenzpartnern der E.ON Hanse AG und der Stadtreinigung Hamburg danken wir für die Unterstützung des Projektes.*

*Wir hoffen, dass sich noch viele weitere Firmen in Hamburg, aber auch in anderen Städten und Gemeinden Deutschlands im Interesse einer nachhaltigen und umweltverträglichen Wirtschaftsweise für die Durchführung dieses zukunftsweisenden Projekts entscheiden werden.*

**Senator Dr. Michael Freytag**

Präsident der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt



# ÖKOPROFIT® Hamburg

## Umweltschutz und Wirtschaftsförderung Hand in Hand

Im vierten Durchgang des ÖKOPROFIT – Programms konnten die teilnehmenden Hamburger Unternehmen Einsparpotenziale in Höhe von **551.219 €** realisieren. Dazu werden 1.677.497 € in die Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes investiert. Im Rahmen des ÖKOPROFIT Einsteigerprogramms wurden 12 Betriebe sowie drei weitere im Rahmen des ÖKOPROFIT Klubs als erfolgreiche Hamburger ÖKOPROFIT-Betriebe ausgezeichnet.

Seit dem Jahr 2000 haben insgesamt 57 Betriebe die Auszeichnung als ÖKOPROFIT Betrieb durch die Freie und Hansestadt Hamburg erhalten. 15 Betriebe befinden sich derzeit im 5. Ökoprofit-Durchgang in Hamburg und weitere werden aufgrund der sehr guten Resonanz folgen. ÖKOPROFIT ist ein Projekt der Hamburger UmweltPartnerschaft. Mit der Auszeichnung zum ÖKOPROFIT-Betrieb sind die Unternehmen auch zur Mitgliedschaft in der „Hamburger UmweltPartnerschaft“ berechtigt.

### ÖKOPROFIT – Erfolg ist messbar

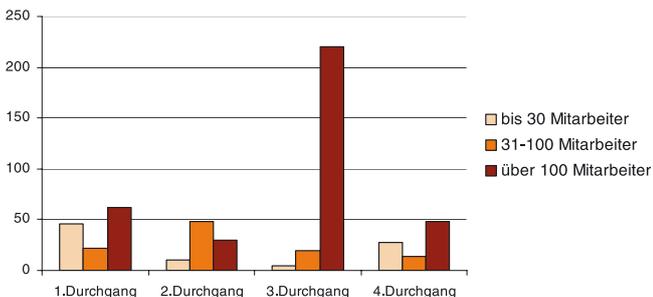
ÖKOPROFIT ist ein Kooperationsprojekt zwischen Kommune, der örtlichen Wirtschaft und weiteren regionalen und überregionalen Partnern. Bundesweit wird ÖKOPROFIT bereits in über 75 Kommunen mit etwa 1.400 Unternehmen durchgeführt. Damit ist ÖKOPROFIT das zur Zeit erfolgreichste Modell zur Wirtschaftsförderung und Umsetzung von Umweltmanagement in Deutschland. Die Zahlen sprechen eine eindeutige Sprache: Allein in Hamburg

## ÖKOPROFIT in Deutschland



Grafik: B.A.U.M. Consult GmbH  
Stand: November 2003

### Durchschnittliche Kostenersparnis nach Betriebsgröße in Euro



wurden seit 2000 über 3,4 Mio. € an Einsparpotenzialen realisiert bei einer Investitionshöhe von 6,5 Mio. €.

ÖKOPROFIT steht für „ÖKOlogisches PROjekt Für Integrierte UmweltTechnik“ und zielt auf die systematische Umsetzung kostensenkender Umweltmaßnahmen in den Hamburger Betrieben ab. Somit konnten bisher Jahr für Jahr in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales sichtbare und nachvollziehbare Verbesserungen erreicht werden:



ÖKOPROFIT verfolgt somit mehrere Ziele gleichzeitig:

- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit durch Kosteneinsparungen
- Optimierung der wertschöpfenden Prozesse und Förderung technologischer Innovationen
- Entlastung der Umwelt durch Verringerung des Rohstoff-, Energie- und Wasserverbrauchs sowie Reduktion von Abfall und Emissionen
- Heranführung an ein systematisches Umweltmanagementsystem (EMAS/ISO)
- Mitarbeiterförderung durch Information, Schulung, Motivation und Einbeziehung in die Projektarbeit
- Einbindung der Wirtschaft in lokale Agenda Prozesse

## ÖKOPROFIT-Erfolgsfaktoren

Folgende Punkte wurden von Unternehmen und Projektpartnern als die herausragenden Erfolgsfaktoren des Modells genannt.

### Erfolgsfaktor Kooperation

Die Kooperation zwischen Kommune und Wirtschaft im Rahmen von ÖKOPROFIT wird von Seiten der Unternehmen als auch der Behörden als ein zentraler Erfolgsfaktor des Projektes ÖKOPROFIT betrachtet. Die gute Zusammenarbeit der Projektpartner wurde auch im 4. Durchgang fortgesetzt.

Beteiligte Projektpartner:

Die Freie und Hansestadt Hamburg als Projektträger, vertreten durch

- die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- die Behörde für Wirtschaft und Arbeit.

Die Wirtschaft, repräsentiert durch

- die Handelskammer Hamburg

**Die Kooperationspartner**



Handwerkskammer  
Hamburg · ZEWU



BSU & BWA



HK Handelskammer  
Hamburg



B.A.U.M.

**und Hamburger Unternehmen**

- die Handwerkskammer Hamburg sowie
- 15 teilnehmende Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größe.

Das Beratungsunternehmen

- der B.A.U.M. Consult AG.

Die Projektträger, Kammern und Beratungsunternehmen bildeten den projektbegleitenden Arbeitskreis. Dieses Gremium sicherte die effiziente Projektkoordination und -überwachung. Die Zusammenarbeit zeichnete sich besonders durch die unbürokratische, konstruktive und ergebnisorientierte Arbeitsweise aus.

### Erfolgsfaktor Branchen-Mix

ÖKOPROFIT zeichnet sich durch eine heterogene Mischung der teilnehmenden Branchen aus. Durch die zahlreichen Workshops bietet sich den Teilnehmern die Möglichkeit eines intensiven Erfahrungsaustausches über die Branchengrenzen hinweg. Dieser Blick über den Branchen-Terrand“ ermöglicht es den Betrieben, erfolgreiche Ansätze und Ideen anderer Projektteilnehmer als Beispiele für Projekte im eigenen Unternehmen zu nehmen.

Folgende Branchen waren bei ÖKOPROFIT 2004 vertreten:

Branchen	Anzahl der Betriebe	Mitarbeiterzahl
Tanklager	1	43
Verlagswesen	1	4600
Transport und Logistik	1	200
Filter-/anlagenbau und -vertrieb	1	135
Luftfahrtindustrie	1	100
Chemische Industrie	2	29 und 133
Stromversorger	1	58
Öffentliche Einrichtung	3	11 bis 1210
Kühlhaus	1	21
Medienunternehmen	1	3500
Hygienemanagement	1	20
Nahrungsmanagement	1	21



# ÖKOPROFIT® Hamburg

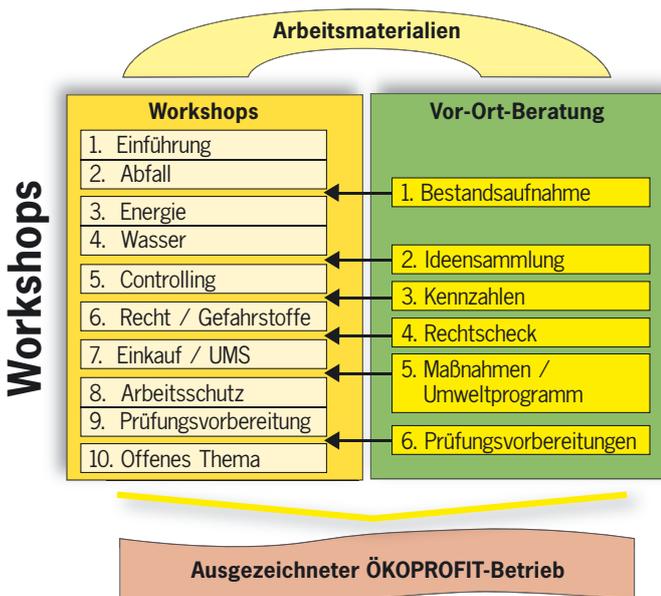
Trotz der anfänglichen Skepsis gegenüber dem Branchenmix waren die teilnehmenden Betriebe bei Abschluss des Projektes insbesondere von diesem Aspekt des Programms begeistert.

## Erfolgsfaktor Meilenstein

Gerade für kleine und mittelgroße Unternehmen stellten die Workshops und Vor-Ort-Termine wichtige Meilensteine dar. Die festen Termine sorgen bei den Unternehmen für eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit den ÖKOPROFIT-Themen.

In zehn Workshops bearbeiteten die Unternehmen alle umweltrelevanten Themen, angefangen bei Wasser, Energie und Beschaffung über Abfallmanagement und Arbeitssicherheit bis hin zu rechtlichen und betriebsorganisatorischen Fragen. Zu jedem Themenkomplex erhielten die Teilnehmer praxisnahe Arbeitsmaterialien. Für die Workshops konnten vielfach lokale und regionale Experten gewonnen werden, die aus ihrer jeweiligen betrieblichen Praxis berichteten. Die Workshops fanden so oft wie möglich in einem der teilnehmenden Betriebe statt und beinhalteten eine kurze Betriebsbesichtigung.

ÖKOPROFIT garantiert mit der klar strukturierten Vorgehensweise, dass die Unternehmen kein „Schubladenprojekt“ durchführen!



## Erfolgsfaktor individuelle Vor-Ort-Beratung

In den einzelnen Betrieben fanden je sechs halbtägige Beratungen durch die B.A.U.M. Consult AG statt. Im Rahmen dieser Termine wurden sowohl die folgenden „Standardaufgaben“, wie auch sehr individuelle Problemstellungen behandelt:

- Aufnahme der aktuellen Umweltsituation
- Ableitung von Verbesserungsmöglichkeiten
- Überprüfung der rechtlichen Anforderungen
- Die Herstellung der Umweltrechtssicherheit
- Erstellung eines Umweltprogramms

Nach Abschluss der Datenerhebung erarbeiteten die Unternehmen gemeinsam mit den Beratern betriebspezifische Maßnahmen zur Umweltentlastung und Kostensenkung. Der Zeitpunkt für die Realisierung der Maßnahmen wurde von den Betrieben selbst gewählt. Kurzfristig realisierbare Projekte wurden noch in der Projektlaufzeit umgesetzt, während längerfristige Maßnahmen in das Umweltprogramm aufgenommen wurden.

Die individuelle Beratung wurde zusätzlich für die folgenden Punkte genutzt:

- Verbesserung der betrieblichen Aufbau- und Ablauforganisation
- Integration der Ökoprofitinhalte in bestehende Managementsysteme
- Vorbereitung auf die Ökoprofit-Prüfung
- Verbesserung der Kommunikation und Motivation

## Erfolgsfaktor praxisorientierte Arbeitsmaterialien

Zur Erfassung und Dokumentation ihrer Daten erhielten die Unternehmen umfassende und dennoch einfach zu handhabende Arbeitsmaterialien. Mit Hilfe von Einführungstexten, anschaulichen Beispielen, Vordrucken und Arbeitsblättern konnten die Unternehmen:

- Daten erfassen und fortschreiben
- Aufbau- und Ablauforganisation verbessern
- Wissen mehr und weitergeben
- Kennzahlen bilden
- Umweltleistung verbessern

Die Vorgabe dieser praxisorientierten Arbeitsmaterialien ist für viele ÖKOPROFIT Teilnehmer von besonderer Be-



deutung, da sie eine enorme Arbeitshilfe und -erleichterung darstellen.

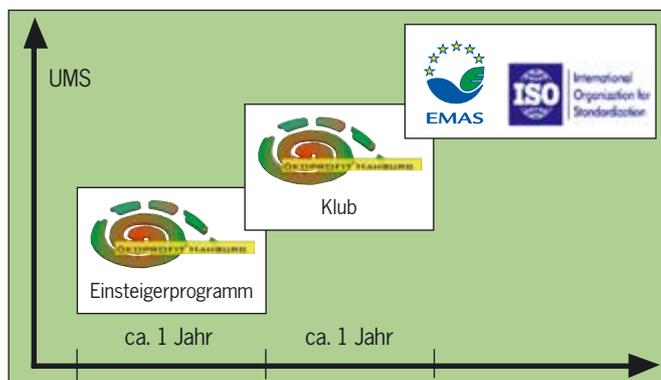
## Erfolgsfaktor Öffentlichkeitsarbeit

Nach Überprüfung durch eine unabhängige Kommission der Freien und Hansestadt Hamburg wurden die ÖKOPROFIT Betriebe im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Abschlussveranstaltung durch den Senator für Stadtentwicklung und Umwelt, Herrn Dr. Freytag, als „ÖKOPROFIT Betriebe 2004“ ausgezeichnet.



Diese ÖKOPROFIT Broschüre dokumentiert die Ergebnisse und gibt interessierten Unternehmen und Kommunen die Möglichkeit mit den Projektpartnern direkten Kontakt aufzunehmen.

Aufgrund der hohen qualitativen Anforderungen der ÖKOPROFIT Struktur erfüllen die als ÖKOPROFIT-Betrieb ausgezeichneten Unternehmen neben den nach EMAS und ISO 14.001 zertifizierten Betrieben die Vergaberichtlinien der Hamburger UmweltPartnerschaft. Erfolgreiche Ökoprofit-Betriebe können somit auf Wunsch und Antrag auch Mitglied in der Hamburger UmweltPartnerschaft werden.



## Erfolgsfaktor Stufenprogramm

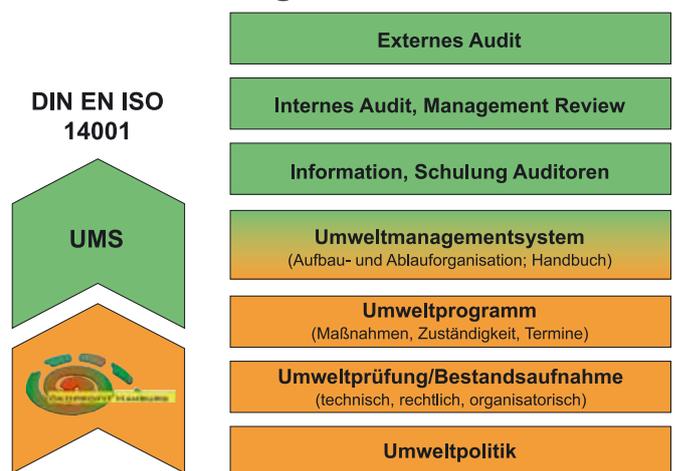
Die Idee von ÖKOPROFIT basiert auf der schrittweisen Einführung von Umweltmanagement-Modulen. Es werden drei Stufen unterschieden.

Nach der erfolgreichen Absolvierung eines einjährigen „Einsteigerprogramms“ haben die Unternehmen die Möglichkeit im Rahmen des „ÖKOPROFIT Klubs“ ihre Aktivitäten zu vertiefen und auf Wunsch eine Validierung bzw. Zertifizierung nach europäischer (EMAS) oder internationaler Norm (ISO) zu erreichen.

## Erfolgsfaktor ÖKOPROFIT-Klub (EMAS/ISO)

Der ÖKOPROFIT-Klub ermöglicht den Betrieben des Einsteiger-Programms die Fortsetzung des Erfahrungsaustausches sowie die Umsetzung und Ausweitung ihrer Umweltaktivitäten. Am ÖKOPROFIT-Klub nehmen zur Zeit insgesamt sieben Unternehmen teil. Drei dieser Unternehmen haben sich in diesem Jahr erneut erfolgreich nach den ÖKOPROFIT-Kriterien prüfen lassen und die Auszeichnung als ÖKOPROFIT-Betrieb wiederholt erlangt.

## ÖKOPROFIT-Einstieg in ein UMS



Der ÖKOPROFIT-Klub bietet den Unternehmen die Möglichkeit, sich im Rahmen von drei Workshops zu aktuellen Themen ihrer Wahl zu informieren. Darüber hinaus können unternehmensspezifische Fragen und Probleme während der vier zusätzlichen Beratungstermine genauer erläutert werden.



# ÖKOPROFIT® Hamburg

# Die Ergebnisse

Im Rahmen des vierten Durchgangs von ÖKOPROFIT konnten die teilnehmenden Hamburger Unternehmen 555.000 Euro an Einsparpotenzialen realisieren. Dieser Zahl stehen Investitionen von 1.677.497 Mio. Euro gegenüber. Damit konnte ÖKOPROFIT Hamburg 4 die Erfolge des letzten Durchgangs wiederholen. Das Erfolgskonzept von ÖKOPROFIT, durch Umweltentlastungen Kosteneinsparungen zu erzielen, konnte dadurch eindrucksvoll bestätigt werden.

Die nachfolgende Tabelle belegt eindrucksvoll die Erfolge des Projektes im Hinblick auf die ökonomischen und ökologischen Aspekte:

## Einsparpotenziale und Investitionen in der Übersicht:

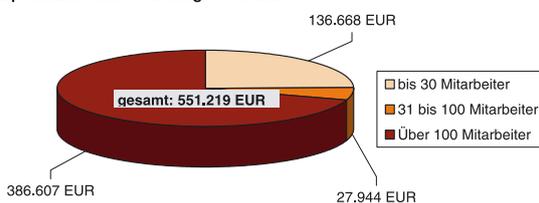
<b>Rohstoffe/Abfälle</b>	341 t
<b>Wasser/Abwasser</b>	5.424 m <sup>3</sup>
<b>Energieeinsparung</b>	3.002.824 kWh
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>	2.115 t
<b>Investitionen</b>	1.677.497 €
<b>Kosteneinsparungen</b>	<b>551.219 €</b>

## Einsparpotenziale nach Betriebsgröße

Für alle teilnehmenden Unternehmen gilt dieselbe Aussage: ÖKOPROFIT führt zu kostensenkenden Maßnahmen unabhängig von der Betriebsgröße.

Unterscheidet man in Betriebsgrößen ergibt sich folgendes Bild:

Einsparpotenziale nach Betriebsgröße in Euro



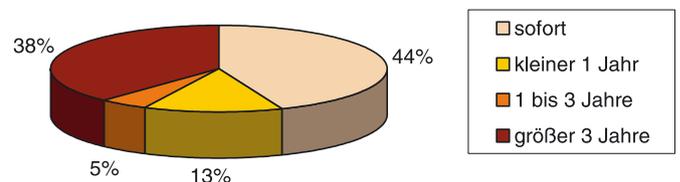
Betriebsgröße	Anzahl der Betriebe	Durchschnittliche Einsparung in €	Kleinster Wert in €	Größter Wert in €
bis 30 MA	5	27.334	3.486	57.200
31 bis 100 MA	2	13.972	7.494	20.450
über 100 MA	8	48.326	3.752	261.420

Der überwiegende Teil der Unternehmen konnte Maßnahmen entwickeln, deren tatsächliches Einsparpotential aufgrund der laufenden Planungsphase noch nicht näher beziffert werden kann. Diese Maßnahmen wurden in das Umweltprogramm oder die Ideensammlung aufgenommen. Dazu zählen zum Beispiel Maßnahmen zur Verbesserung der organisatorischen Abläufe, der internen und externen Kommunikation und zur Sicherstellung der Rechtskonformität.

## Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen

Den Einsparungen von rund 550.000. Euro stehen Investitionen in Höhe von 1,7 Mio. Euro gegenüber. Rund 69 % aller Maßnahmen amortisieren sich innerhalb von drei Jahren. Etwa 31 % aller Maßnahmen wurden ohne Investition direkt umgesetzt. Häufig handelte es sich um einfache technische und organisatorische Maßnahmen. Hohe Investitionskosten und damit verbundene längere Amortisationszeiten ergaben sich insbesondere in energieintensiven Bereichen, bei denen zugleich eine Umstellung von Prozessen erfolgte.

Anteil der Einsparungen nach Amortisationszeit an den Gesamteinsparungen



## Reduzierung der Umweltauswirkungen

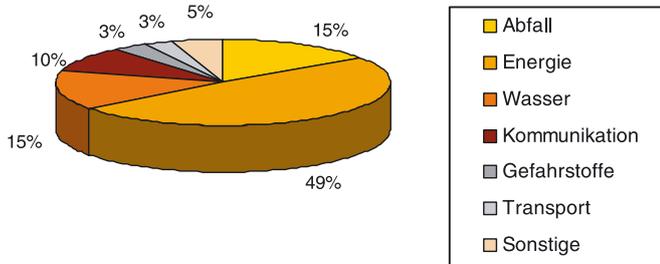
Die Betriebe führten zu Beginn des Projektes eine Erfassung und Beurteilung der ökologischen Auswirkungen aller Aktivitäten durch, um eine Reduzierung der negativen Umwelteinflüsse von Produkten, Dienstleistungen und Prozessen vornehmen zu können sowie Anhaltspunkte für die Entwicklung neuer, umweltverträglicher Produkte, Dienstleistungen und Prozesse zu gewinnen. Dabei wurden technische, organisatorische und rechtliche Umweltaspekte berücksichtigt.

Aus dieser Bestandsaufnahme der Input- und Outputmengen wurden Ansatzpunkte zur Verbesserung der Umweltleistung und zur Reduzierung der Umweltkosten entwickelt.



Die größten Potenziale ergaben sich in den Bereichen Energie, Abfall und Wasser. Es ergibt sich folgendes Bild

**Prozentuale Verteilung der Maßnahmen nach Bereich**



## Energie/Emissionen

Im Bereich Energie wurde mit einem Anteil von 50 % die Hälfte aller Maßnahmen entwickelt. Die Art der Maßnahmen reichte hierbei von organisatorischen Maßnahmen bis zu investitionsintensiven Maßnahmen. Beispiele sind:

- Optimierte Beleuchtungskonzepte
- Wärmerückgewinnung zur Gebäudeheizung
- Einbau von Zeitschaltuhren

## Rohstoffe und Abfall

Im diesem Bereich wurden 15 % aller Maßnahmen realisiert. Es konnten ohne große Aufwendungen hohe Einsparungen erzielt werden, beispielsweise durch die Optimierung der Abfalltrennung und der reduzierte Einsatz von Papier. Hilfreich war die Erstellung einer Abfallbilanz und eines Abfallwirtschaftskonzeptes durch alle Teilnehmer. Dieses führte zur Transparenz der Abfallströme und zur gezielten Entwicklung von Vermeidungs- und Verwertungsstrategien.

## Wasser und Abwasser

26 Maßnahmen wurden im Bereich Wasser/Abwasser in Angriff genommen. Die Betriebe erstellten jeweils individuelle Verfahrensfleßbilder ihrer (Ab-) Wasserströme und eine Übersicht der (Ab-)Wasserverbraucher, -mengen und -kosten. Daraus wurden Techniken der Wasserkreislauf-führung, -mehrfachnutzung, und -separierung, der Einsatz von Wasserspararmaturen sowie die Sensibilisierung der Mitarbeiter abgeleitet.

## Umweltmanagementsystem

In seiner Gesamtheit ermöglichte das Projekt ÖKOPROFIT den teilnehmenden Betrieben deutliche Fortschritte auf dem Weg zu einem systematischen Umweltmanagementsystem. Konkrete Schritte waren:

- Erstellung einer Umweltpolitik
- Durchführung einer Umweltprüfung
- Entwicklung von Umweltkennzahlen
- Aufstellung eines Umweltprogramms.

Einige Unternehmen erarbeiteten in Zusammenarbeit mit der B.A.U.M. Consult erste Dokumente und Verfahren gemäß der DIN EN ISO 14001, der internationalen Norm für Umweltmanagementsysteme.

## Fazit

ÖKOPROFIT ist das erfolgreichste Hamburger Modell für betrieblichen Umweltschutz und zur Wirtschaftsförderung. Alle teilnehmenden Unternehmen konnten Kosteneinsparungen in deutlicher Höhe realisieren und damit eine nachhaltige Entlastung der Umwelt erreichen. Selbst Unternehmen, die sich seit mehreren Jahren im Bereich des Umweltmanagements engagieren, konnten im Rahmen von ÖKOPROFIT deutliche Kosteneinsparungen realisieren.

Ein Großteil der durchgeführten Maßnahmen wurde durch Unternehmen der Hamburger Wirtschaft realisiert und somit avancierte ÖKOPROFIT gleichzeitig zum Impulsgeber der regionalen Wirtschaftsförderung.

Viele der Unternehmen sind über ÖKOPROFIT hinaus gewillt, sich aktiv für den Umweltschutz einzusetzen. Eine Vielzahl der Teilnehmer nutzt die Möglichkeit, als ausgezeichnete ÖKOPROFIT-Betrieb dem Netzwerk Umwelt-Partnerschaft Hamburg“ beizutreten.



VERLAGSGRUPPE

**ÖKOPROFIT-Einsteigerprogramm**

## Heinrich Bauer Verlag KG

Burchardstraße 11  
20095 Hamburg

gegründet 1875  
Zahl der Mitarbeiter rund 4.600 im Inland

Ansprechpartner: Frau Gaby Schlaak  
Tel.: 040 / 30 19 22 98  
Internet: [www.bauerverlag.de](http://www.bauerverlag.de)

Bisher erworbene Umweltzertifikate: EG-Öko-Audit, Druckerei Köln  
DIN EN 14001, Druckerei Köln



Die Bauer Verlagsgruppe ist Europas führender Zeitschriftenverlag. Mit 120 Zeitschriften in 13 Ländern auf 3 Kontinenten ist die Bauer Verlagsgruppe international aktiv.

In Deutschland werden 35 Zeitschriften publiziert. Hinzu kommen zahlreiche Titel der Tochtergesellschaften. Engagements in den elektronischen Medien runden das Portfolio unseres modernen Medienhauses ab.

Die Bauer Verlagsgruppe ist Marktführer im Segment der Programmzeitschriften mit einem Marktanteil von 49,4 Prozent und im Segment der unterhaltenden Frauenzeitschriften mit einem Marktanteil von 33,2 Prozent.

Jeder zweite Deutsche liest eine Zeitschrift aus der Bauer Verlagsgruppe. (MA 2004/2)

### **Umwelt-Chronik**

#### **Unsere bisherigen Maßnahmen**

1999: Papiersortierung

ständig: Fuhrpark

2003: Drucker / Fax / Kopierer

## Unsere wichtigsten Maßnahmen

Maßnahme	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Bundeseinheitliche Ausstattung mit Drucker-, Fax- und Kopiergeräten			ca. 5.000,- aufgrund Standby-modus
Fuhrpark Dieselfahrzeuge ab 20.000 km Jahresleistung			Nicht bezifferbar
Umrüstung auf WC Spartasten			Nicht bezifferbar
Umrüstung Leuchtmittel			Nicht bezifferbar

## Ökoprofit

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

<b>Energie/Emissionen:</b>	105.120 kWh
<b>Rohstoffe/Abfälle:</b>	keine Angabe
<b>Wasser/Abwasser:</b>	keine Angabe
<b>Investitionen:</b>	keine Angabe
<b>Kosteneinsparung:</b>	<b>5.500,- €</b>

## Comtas Aerospace GmbH

Georg-Heyken-Straße 6  
21147 Hamburg

gegründet 1994  
Zahl der Mitarbeiter 100

Ansprechpartner: Frau Ritter  
Tel.: 040 / 7 97 12-228  
Internet: www.comtas.com



## COMTAS Aerospace GmbH

Die COMTAS Aerospace GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen mit ca. 100 Mitarbeitern und seit 1985 in der Luftfahrtindustrie tätig. Das Produktspektrum beinhaltet die Herstellung von Struktur- und Ausrüstungsteilen aus Faserverbundwerkstoffen für den Flugzeugaußen- und Innenbereich. Es handelt sich bei diesen Werkstoffen um besonders leichte und strapazierfähige

Materialien. Insbesondere die Komponenten im Bereich der Außenverkleidung eines Flugzeugs wie z.B. Fairings und Winglets sind extremen Bedingungen ausgesetzt und tragen einen wesentlichen Anteil zur Aerodynamik des Flugzeugs bei.



COMTAS Aerospace GmbH hat auf dem Gebiet der Produktion von Composite Komponenten viel Erfahrung und erfüllt als Herstellung- und Instandhaltungsbetrieb die europäischen Standards nach den EASA Verordnungen Teil 21.G und Teil 145.

COMTAS Aerospace GmbH ist ein kompetenter Lieferant im Bereich für Innenausstattungsteile

und beliefert Kunden in Europa und Amerika. Hierbei handelt es sich um Produkte wie z.B. Hatrack-Systeme, Covers, Rückenlehnen für Sitze, Türen / Rückwände für Toilettenmodule, Seiten- und Deckenverkleidungen für Kabinen, Fußbodenplatten sowie auch Komponenten für VIP-Flugzeuge. Alle diese Produkte sind sehr leicht und erfüllen die gängigen Sicherheitsvorschriften wie z.B. Entflammbarkeit.

### Umwelt-Chronik

#### Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2000: Kreislaufführung des Kühlwassers
- 2002: Modernisierung der Deckenbeleuchtung
- 2003: Beleuchtungssteuerung, optimierte Prozesssteuerung
- 2004: optimierte Prozesssteuerung, Umstellung auf Thermoöl als Wärmeträger für Fertigung

## Unsere wichtigsten Maßnahmen

Maßnahme	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Regulierung der Absauganlage entsprechend der tatsächlichen Anforderung	24.800 kWh	1.000,-	1.000,-
Steuerung der Autoclav Wasser / Vakuumpumpen nach Anforderung	31.900 kWh	200,-	2.400,-
Schaltung der Hallenbeleuchtung nach Schichtzeiten	19.800 kWh	100,-	1.500,-
Wiederverwertung Papier, Pappe	1 t Abfall		1.600,-
Einbau von Wassersparventilen im WC, Waschraum.	200 m <sup>3</sup> Wasser	300,-	800,-
Zentrale Steuerung der Dachentlüftung. Steuerung der Hallentore durch Sensoren, geplant 2005	34.000 kWh	2.000,-	1.000,-
Verwertung der Abwärme zur Unterstützung der Hallenheizung, geplant 2005	170.000 kWh	10.000,-	5.000,-
Optimierung der Stromwirtschaft durch Energiemanagement System, geplant 2005	240.000 kWh	15.000,-	21.600,-



## Ökoprofit

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

**Energie/Emissionen:** 520.500 kWh

**Rohstoffe/Abfälle:** 1 t

**Wasser/Abwasser:** 200 m<sup>3</sup>

**Investitionen:** 28.600,- €

**Kosteneinsparung:** 35.760,- €

### Degussa Texturant Systems

Deutschland GmbH & Co. KG

Ausschläger Elbdeich 62  
20539 Hamburg

gegründet 1923  
Zahl der Mitarbeiter 133

Ansprechpartner: Herr Robert Czarnowski  
Tel.: 040 / 78 95 51 09  
Internet: [www.degussa-foodingredients.com](http://www.degussa-foodingredients.com)



Die Firma Degussa Texturant Systems Deutschland GmbH & Co. KG ist eine 100 %-ige Tochter der Degussa AG. Hervorgegangen aus der 1923 gegründeten Firma Lucas Meyer oHG.

Das Unternehmen ist Teil einer Businessunit innerhalb der Degussa, der Food Ingredients, die sich hauptsächlich mit der Herstellung und dem Vertrieb von Lebensmittelzusatzstoffen beschäftigt.

Der Schwerpunkt unseres Unternehmens liegt in der Herstellung und dem Vertrieb von Lecithinen in verschiedensten Formen und Qualitäten.

Neben der Lebensmittelbranche beliefern wir auch Kunden der Diätetischen, Pharmazeutischen und Technischen Industrie.

Am Standort Hamburg befindet sich der größte Teil der Verwaltung sowie die Produktion und Technik. Neben dem Hamburger Standort existieren noch drei weitere Produktionsstandorte; in Zaandam (Holland), in Vigonza (Italien) und in Decatur (USA).

Die Produktion am Hamburger Standort arbeitet in einem 3-Schicht sowie 4-Schichtsystem. Im Produktionsprozess arbeitet auch die Technik, die im Tagesdienst sämtliche Reparaturen und Investitionsprojekte abarbeitet.

Am Hamburger Standort ist die zentrale Qualitätssicherung mit den dazugehörigen Laboreinrichtungen angesiedelt, die den gesamten Herstellungsprozess und die Logistik der Produktion betreut und überwacht.

Anwendungstechnik und Forschungsabteilung sind ebenso am Hamburger Standort untergebracht.

Der Standort Hamburg arbeitet seit 1996 gemäß der DIN EN ISO 9001.



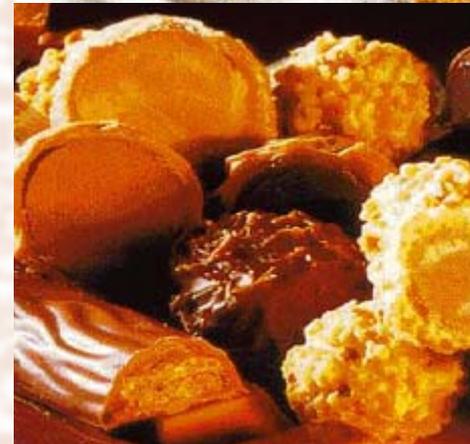
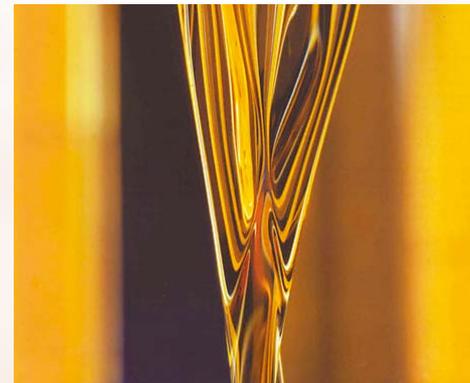
### Umwelt-Chronik

#### Unsere bisherigen Maßnahmen

2002: Trennung und Behandlung von Abwässern vor dem öffentlichem Sied

## Unsere wichtigsten Maßnahmen

Maßnahme	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Austausch eines Gasbrenners (für die Dampferzeugung)		67.000,-	12.000,-
Abwasserbehandlung (Trennung Wasser-Feststoff)		10.000,-	15.000,-
Reduktion von Emissionen (Abluft, Geruch)		405.000,-	Noch nicht ermittelt (Projekt in 2005)



## Ökoprofit

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

**Energie/Emissionen:**

**Rohstoffe/Abfälle:**

**Wasser/Abwasser:**

**Investitionen:** 77.000,- €

**Kosteneinsparung:** 27.000,- €

## DUPEG Tank-Terminal

Deutsch-Ueberseeische Petroleum GmbH & Co.

Tankweg 4  
21129 Hamburg

gegründet 1924  
Zahl der Mitarbeiter 43

Ansprechpartner: Dr. Bernd Mergardt  
Tel.: 040/7 40 44-161  
Internet: [www.dupeg.de](http://www.dupeg.de)



Bisher erworbene Zertifikate, Auszeichnungen, Attestate:  
DIN EN ISO 14001, DIN EN ISO 9001:2000, Betrieb mit einem vorbildlichen Arbeitsschutzsystem, Auszeichnung der Freien und Hansestadt Hamburg, HACCP, CDIT, ISPS

DUPEG, ein Traditionsbetrieb der Hamburger Hafenwirtschaft, betreibt am Eingang des Hafens ein hochmodernes Umschlags-Terminal für flüssige Stoffe. In logistisch idealer Lage werden hier Schiffsbrücken, Gleisanlagen, Felder mit Speichertanks und Füllanlagen aller Art vorgehalten, um die verschiedenartigsten Produkte schnell aufnehmen und sicher lagern zu können.



DUPEG Tank-Terminal ist ein Gemeinschaftsunternehmen der LEHNERING GmbH, Duisburg und der Vopak Holding International, Rotterdam.

DUPEG verfügt über 120 Tanks mit einer Gesamtkapazität von 136.500 cbm, mit denen jährlich zwischen 800.000 und 1.000.000 to umgeschlagen werden. Pro Jahr machen hier ca. 900 bis 1.000 Binnen- und Seeschiffe fest. An 365 Tagen – rund um die Uhr – sind die Service-Anlagen für Schiffe, Kesselwagen, Tankwagen, Tankcontainer, Fässer und IBC in Betrieb.

### Umwelt-Chronik

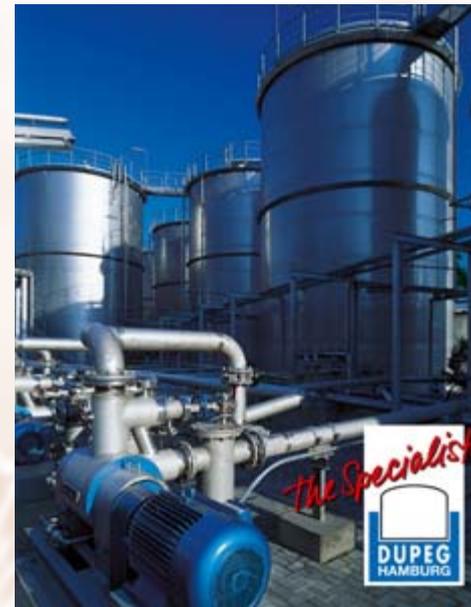
#### Unsere bisherigen Maßnahmen

1994– 2004: Im Rahmen der Sanierungsvereinbarung mit der Umweltbehörde: Tankdoppelböden, Bodenabsicherungen, Gasrückführsysteme, flüssigkeitsdichte Gleisanlagen, etc.  
2000: Modernisierung der Umschlagsanlagen (z.B. Radarmessungen, Abdichtung der Verladebrücken)

2001: Verbesserung der Entsorgungswege  
2002: ISO 14001 Zertifizierung (Umweltpolitik des Unternehmens)  
2003: Auffangräume für Fasslager, Tankisolierungen, Überfallsicherungen  
2004: Abdichtung von Umschlagplätzen, Abdriftsicherungen an den Brücken

## Unsere wichtigsten Maßnahmen

Maßnahme	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Einsatz lichtstarker Flutlichter mit hoher Lebensdauer	34.000 kWh = etwa 22 to CO <sub>2</sub>	4.900,-	1.800,- ohne Berücksichtigung der Lebensdauer
Einsatz von Energiespar-Lampen im Bürogebäude	1.400 kWh = etwa 2,3 to CO <sub>2</sub>	1.200,-	400,- unter Berücksichtigung der Lebensdauer
Temperatur- und Laufzeitoptimierung der Begleitheizungen	89.000 kWh = etwa 57 to CO <sub>2</sub>	keine	4.750,-
Laufzeit des Luftkompressors begrenzt auf den tatsächlichen Bedarf	12.000 kWh = etwa 8 to CO <sub>2</sub>	keine	650,-
Umstellung von Entsorgungswegen auf Abtanken von Flüssigkeiten und Verwendung von Umleerbehältern	10 bis 15 LKW-Touren	keine	10.000,-
Einsparung der Energie für die Abwasserschlammschleifung durch Abschaltung, da Flüssigentsorgung	16.500 kWh = etwa 11 to CO <sub>2</sub>	keine	900,-
Information der Mitarbeiter über den schonenden Umgang mit unseren Ressourcen Wasser und Strom	0,75% des Wasser- und Strom-Bedarfs	keine	2.000,-
Automatisierung der Tankbeheizung inkl. Isolierung von Tanks und Rohrleitungen	pro Tank etwa 110 to CO <sub>2</sub>	Studie abgeschlossen	Einsparungspotential größer 10.000,-
Rauchgaswärmerückgewinnung bei der Dampfkesselanlage		Entwurf liegt vor	
Kondensatrückführung und damit Einsparung von Wasser und Heizenergie		Konzept in Arbeit	



## Ökoprofit

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

**Energie/Emissionen:** 152.900 kWh

**Rohstoffe/Abfälle:** 2 t

**Wasser/Abwasser:** 195 m<sup>3</sup>

**Investitionen:** ca. 6.100,- €

**Kosteneinsparung:** ca. 20.500,- €

**E.ON Hanse AG**  
Netzcenter Altona

Schnackenburgallee 153  
22525 Hamburg

gegründet September 2003  
Zahl der Mitarbeiter 58

Ansprechpartner: Herr Sven Harm  
Tel.: 040/23 66 83 01  
Internet: [www.eon-hanse.com](http://www.eon-hanse.com)  
[www.eon.com](http://www.eon.com)



Bisher erworbene Zertifikate: DIN EN ISO 9001  
Arbeitsschutz-Anerkennung Gruppe I nach Hamburger Arbeitsschutzmodell ABS

Um die Kunden in dem weitläufigen Versorgungsgebiet zuverlässig und kundennah betreuen zu können, unterhält das Unternehmen eine Vielzahl regionaler Standorte. Einer dieser Standorte ist das Netzcenter Altona, das sich seit 1989 in der Schnackenburgallee 153 befindet.



Das Betreuungsgebiet umfasst mit 2.500 km Leitungslänge das nördliche Hamburg westlich der Alster.

Zu den Hauptaufgaben gehören nicht nur die Überwachung und Instandhaltung des bestehenden Versorgungsnetzes sondern auch die Planung und Beratung bei der Verlegung von Neuanschlüssen.

Die Bewältigung der Anforderungen auf einem hohen technischen Niveau, gewährleisten wir durch unsere besonders qualifizierten Mitarbeiter, die seit 1996 in ein zertifiziertes Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001 eingebunden sind.

Darüber hinaus ist die Versorgungssicherheit mit einem „Rund um die Uhr“-Service durch unseren Bereitschaftsdienst gewährleistet.

Wie schon die Vorgängerunternehmen sieht sich E.ON Hanse in der Pflicht, dem Schutz der Umwelt die volle Aufmerksamkeit zu schenken. So engagiert sich das Unternehmen für die Etablierung von Erdgas als Kraftstoff.

Neben dem Einsatz von Erdgasbetriebenen Fahrzeugen im eigenen Fuhrpark, hat E.ON Hanse ein Förderprogramm für Erdgasfahrzeuge aufgelegt.

Auch zum Klimaschutz trägt das Unternehmen einiges bei: Durch die Nutzung thermischer Abwärme aus der Müllverbrennung werden nicht nur Primärenergie sondern auch Kohlendioxid-Emissionen vermieden. In Hamburg speist E.ON Hanse gleich aus drei Müllverwertungsanlagen Abwärme in die eigenen Nahwärmenetze ein.

### **Umwelt-Chronik**

#### **Unsere bisherigen Maßnahmen**

- 1996 Zertifizierung nach DIN EN 9001
- 1999 Rezertifizierung nach DIN EN 9001-2000
- 2001 Einsatz Erdgasbetriebener Fahrzeuge im NC Altona
- 2002 Nutzung von thermischer Abwärme aus der Müllverwertungsanlage Stellingen

## Unsere wichtigsten Maßnahmen

Maßnahme	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Weiterentwicklung des Abfallkatalogs und der Getrenntsammlung	1,0 t Doppelseitige Nutzung des Druck- und Kopierpapiers	--	ca. 200,-
Ermittlung der Wassermengen durch zusätzlichen Zählereinbau	ca. 300 m <sup>3</sup>	ca. 500,-	ca. 1.500,-
Wassersparmaßnahmen, wie: Durchflussbegrenzer, Stoptasten	ca. 150 m <sup>3</sup>	--	ca. 570,-
Austausch der Röhrenbildschirme in TFT-Technik	ca. 3.500 kWh	ca. 2.000,-	ca. 400,-
Herkömmliche Glühlampen gegen Energiesparlampen austauschen. Neonbeleuchtung älterer Generation gegen neue Generation mit stromsparenden Vorschaltgeräten austauschen. (Finanzielle Förderung durch Leuchtenwechselprogramm der UB nutzen!)	ca. 1.000 kWh	ca. 4.000,-	ca. 120,-
Tageslichtsensoren zur automatischen Steuerung der Treppenhausbeleuchtung; Bewegungsmelder zur Optimierung der Ein- u. Ausschaltzeiten; Akustikschalter	ca. 300 kWh	ca. 300,-	ca. 36,-
MA auf energiesparendes Verhalten hinweisen: PC-u. EDV-Anlagen täglich vom Netz abschalten	ca. 1.400 kWh	ca. 90,-	ca. 168,-
Optimierung der Mobilität: weiterer Ausbau der erdgasbetriebenen Fahrzeuge	ca. 10.000 kWh	ca. 8.000,- Mehrpreis bei Erneuerung von vier Fahrzeugen	ca. 1.800,- (bei 15.000 km Laufleistung pro Fahrzeug)



## Ökoprofit

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

**Energie/Emissionen:** 46.200 kWh

**Rohstoffe/Abfälle:** 1,0 t

**Wasser/Abwasser:** 490 m<sup>3</sup>

**Investitionen:** 17.690,- €

**Kosteneinsparung:** **7.494,- €**



## ÖKOPROFIT-Einsteigerprogramm

### Gymnasium Grootmoor

Am Damm 47  
22147 Hamburg

gegründet 1970  
Zahl der Mitarbeiter 1210

Ansprechpartner:  
Herr Ive Hauswald, Tel.: 040/20 25 32  
Herr Jörg Dresbach, Tel.: 040/89 41 61  
E-Mail: [postmaster@grootmoor.hh.schule.de](mailto:postmaster@grootmoor.hh.schule.de)  
Internet: [www.grootmoor.de](http://www.grootmoor.de)



Bisher erworbene Umweltzertifikate:  
Öko-Audit-light, Umweltschule in Europa 2002-2004

Das Gymnasium Grootmoor verfolgt eine pädagogische Zielvorstellung, die darin besteht, Schülerinnen und Schüler als aufgeklärte, d.h. als selbstbewusste, offene, für Veränderungen empfängliche und dabei zu kritischer Beteiligung fähige Menschen zu entlassen. Wir möchten

helfen, verantwortungsbewusste Persönlichkeiten zu entwickeln, die auch die Fähigkeit zu sozialem Miteinander besitzen.

In Zusammenhang mit dem Status „Umweltschule in Europa“ bemühen wir uns verstärkt, unsere Schülerinnen und Schüler zu einem ökologisch-nachhaltigen Verhalten zu erziehen.

Das Gymnasium Grootmoor besteht seit 1970 und verzeichnete in den letzten Jahren stetig wachsende Schülerzahlen. Um dem durch die große Schülerzahl notwendigen Raumbedarf gerecht zu werden, wurden im Jahr 2004 umfangreiche Umbaumaßnahmen durchgeführt.

Weitere Informationen zum Gymnasium Grootmoor unter:  
[www.grootmoor.de](http://www.grootmoor.de)



### Umwelt-Chronik

#### Unsere bisherigen Maßnahmen

1997: Teilnahme am fifty-fifty-Projekt  
1998: Photovoltaikanlage (2 kW)  
2001: Umweltschutzpapierverkauf

2002: Korken- und Druckerpatronensammlung  
2002: Gründung der Nachhaltigkeitgruppe

## Unsere wichtigsten Maßnahmen

Maßnahme	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Verkauf von Umweltschutzpapier ca. 7.500 Hefte / 1.200 Collegeblöcke	--	--	erhebl. Mengen an Bäumen, elektr. Energie, Wasser, Abwasser
Heizenergieeinsparung (kontrolliertes Lüften und Thermostateinstellung)	5.097 m <sup>3</sup> Erdgas	--	3.640,-
Feststellung der Thermostate im Treppenhaus und Fluren	--	800,-	ca. 1.000,-
Einsparung elektrischer Energie (Lampen aus / Leistungsspitze senken)	--	--	180,-
Mülltrennung, Mehrwegsysteme im Kantinenbereich	Verringerung der Abfallmenge	60,- gelbe Sammelgefäße	Reduzierung der Abfall- gebühren
Korkensammlung, Recycling	--	--	Naturschutz
Sammlung von Druckerpatronen	Verringerung der Abfallmenge	--	ca. 1.200,-
Wasserhähne, Durchflußmenge reduzieren	einige Kubikmeter	--	Noch nicht näher bezif- ferbar
Photovoltaikanlage (2kW)	--	--	440,-



## Ökoprofit

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

**Energie/Emissionen:** 50.000 kWh

**Rohstoffe/Abfälle:** 29 t Restmüll

**Wasser/Abwasser:** 139 m<sup>3</sup>

**Investitionen:** 860,-

**Kosteneinsparung:** 6.535,- €



## Kühlhaus Zentrum AG

Trettastraße 22  
21107 Hamburg

gegründet 1911  
Zahl der Mitarbeiter 21

Ansprechpartner:  
Herr Jens Kobbenbring  
Tel.: 040 / 75 20 11 22  
Internet: [www.kuehlhaus-zentrum.de](http://www.kuehlhaus-zentrum.de)



### Kälte ist ihr Geschäft

Am 03. März 1911 wurde in Hamburg die KÜHLHAUS ZENTRUM AG gegründet, die damit zu den ältesten noch existierenden Kühlhausunternehmen gehört. Das Betriebsgrundstück – eine ehemalige Brauerei – war in der Hamburger Innenstadt in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofes gelegen, daher der Name Kühlhaus Zentrum.

Ende der sechziger Jahre zeigte sich, dass ein wirtschaftlicher Betrieb des alten Kühlhauses nicht mehr möglich war. Deshalb wurde 1970 mit dem Bau eines neuen Kühlhauses – 60.000 m<sup>3</sup> in Flachbauweise bei vierfacher Stapelhöhe – in Hamburg Wilhelmsburg begonnen und 1971 in Betrieb genommen.



Durch Brandstiftung wurde im August 1983 das 1970/71 erbaute Kühlhaus fast völlig zerstört. Nur der Maschinenraum, die Werkstätten und die Sozialräume blieben verschont. Mit 30 % der ursprünglichen Kapazität wurde der Betrieb eingeschränkt fortgeführt. Schon knapp acht Monate nach dem Brand konnte der wiederaufgebaute erste Kühlraum wieder genutzt werden. Bei gleicher Grundfläche aber größerer Höhe wurde die Gesamtkapazität um 20 % erhöht, gleichzeitig die Einfrierkapazität auf täglich 60 t erweitert. Die heutige Lagerkapazität beträgt 91.000 m<sup>3</sup> = 23.600 Europaletten. Eingelagert werden Tiefkühlprodukte im Hochregallager – Fisch, Fleisch, Obst, Konzentrate, Gemüse – bei einer Tiefkühl Lagerung bis zu – 28°C oder Frischfleisch bei einer Kühllagerung +/- 0°C. Aufgrund der unmittelbaren Hafennähe und der Lage am Knotenpunkt der norddeutschen Autobahnen A1 und A7 ist sie gut und schnell erreichbar.

Die besonderen Stärken sind schnelle Verladung, E-Anschlüsse für Kühlcontainer und Verteilerfahrzeuge, große Hofflächen, modernste Be- und Entladetechnik, Übernahme der ankommenden Container ab Schiff und Erledigung der erforderlichen Formalitäten, inklusive Zollabwicklung. Isolierte und geschlossene Verladezone, Erfassung des Lagergutes durch moderne Datentechnik, Kommissionierung und Schockgefrieren runden das Profil ab.

### Umwelt-Chronik

#### Unsere bisherigen Maßnahmen

2000:	Umbau der Heizungsanlage	2004:	Flachdachsanieierung
2001-2004:	Umbau der Kälteanlage	2005:	Entsorgung

## Unsere wichtigsten Maßnahmen

Maßnahme	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Beleuchtung Büro/Expedition	720 kWh	800,-	100,-
Kälteanlage Kolbenverdichter	270.000 kWh	450.000,-	37.500,-
Kälteanlage Kondensator	700 m <sup>3</sup> Wasser	85.000,-	1.500,-
Dachsanierung	3000 kWh	50.000,-	100,-
Andockstellen	1.500 kWh	166.000,-	3.500,-
Müll neues Entsorgungssystem	5 t Abfall	300,-	1.200,-
Flurförderzeuge	400 l Diesel	30.000,-	800,-



## Ökoprofit

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

**Energie/Emissionen:** 275.220 kWh

**Rohstoffe/Abfälle:** 5 t

**Wasser/Abwasser:** 700 m<sup>3</sup>

**Investitionen:** 782.100,- €

**Kosteneinsparung:** **44.700,- €**

### Norddeutscher Rundfunk

Rothenbaumchaussee 132  
20149 Hamburg

gegründet 1955 – NDR  
Zahl der Mitarbeiter ca. 3.500

Ansprechpartner: Herr Holger Hansen  
Tel.: 040/41 56 – 29 88



### Das Beste am Norden

Der Norddeutsche Rundfunk ist das führende elektronische Medienunternehmen in Norddeutschland.

Als eine der größten Landesrundfunkanstalten der ARD verbindet der NDR die vier norddeutschen Bundesländer: Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern.



Der NDR zeichnet sich ebenso durch seine journalistische Kompetenz und programmliche Vielfalt aus als auch durch sein großes kulturelles und soziales Engagement.

Unter dem Dach des NDR verbinden sich vier zentrale Hörfunkprogramme – NDR 2, NDR Kultur, NDR Info und N-JOY –, vier Landesprogramme mit dem jeweiligen Hörfunk- und regionalen Fernsehprogramm, das NDR Fernsehen und der Bereich Orchester und Chor – NDR Sinfonieorchester, NDR Radiophilharmonie, NDR Chor und NDR Bigband.

Der Erfolg und die Qualität seiner Programme und kulturellen Highlights haben weit über die Grenzen des Sendegebietes hinaus Einfluss und Bedeutung.

Der Umweltschutz hat beim NDR eine lange Geschichte.

Mit der jetzigen Teilnahme am Projekt Ökoprofit will der NDR weiter die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Umweltbelange sensibilisieren und motivieren, sich innerhalb des Betriebes verstärkt für die Erhaltung von Natur und Umwelt einzusetzen.

Wir wollen weiter die Wirkungsgrade unserer technischen Anlagen verbessern und setzen auf den Dialog mit anderen Unternehmen.

### Umwelt-Chronik

#### Unsere bisherigen Maßnahmen

- |       |                                       |       |   |
|-------|---------------------------------------|-------|---|
| 1989: | Trennung von Hausmüll und Wertstoffen | 1999: | Untersuchung der Energieversorgung der Betriebsstätten Rothenbaum und Lokstedt durch das Institut für Energiewirtschaft |
| 1993: | Umweltaudit Ökocheck                  | 2003: | Projekt Energieverbrauchsreduzierung  |
| 1996: | Bau eines BHKW 2 Megawatt in Lokstedt |       |   |

## Unsere wichtigsten Maßnahmen

Maßnahme	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Abfalltrennung 97 % Verwertung aller Büroabf.	768.30 t Abfall		85.700,-
Wiederaufbereitung von Videobändern			18.000,-
Beleuchtung der Bühnenwerkstätten optim. 48 % Einsparung (Ressourcenschutzproj.)	4,2 t Abfall CO <sub>2</sub>	5.300,-	620,-
Einbau einer Bandgeschirrspül- masch. mit Wärmerückgewinnung	13 MWh		1.400,-
Fuhrpark Reduzierung Anzahl Fahrzeuge 3 p. a.			50.000,-
Fuhrpark Umstellung auf Dieselmoto- ren und verbrauchsärmere Motoren			17.700,-
XP-Umstellg. Automat. Runterfahren der Monitore nach 10 Min.			15.000,-
Bau eines Eisspeichers zur Kälteversorgung am Rothenbaum	144 MWh	240.000,-	13.000,-
Alternatives Klimakonzept Ersatz RLT-Anlage Haus 11 Lokstedt	440 MWh	170.000,- Minder- investition	60.000,-



## Ökoprofit

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

**Energie/Emissionen:** 623.000 kWh

**Rohstoffe/Abfälle:** 30,51 t

**Wasser/Abwasser:**

**Investitionen:** 245.300,- €

**Kosteneinsparung:** 261.420,- €/a

## **Protectis**

Gesellschaft für Schädlingsbekämpfung,  
Hygiene- und Umweltmanagement mbH

Schützenstraße 107  
22761 Hamburg

gegründet 2001  
Zahl der Mitarbeiter 20

Ansprechpartner: Herr Hans-Ullrich Limberts  
Tel.: 040 / 822 244 90  
Fax: 040 / 822 244 920  
Internet: [www.protectis.de](http://www.protectis.de)

Unsere Firmierung „protectis“ weist darauf hin, dass wir uns dem umfassenden Schutz der Vorratsgüter und Vermögenswerte unserer Kunden verschrieben haben. Diesen Schutz unserer Kunden bieten wir durch ein umfassendes Dienstleistungsangebot in den Bereichen Schädlingsbekämpfung, Hygiene- und Umweltmanagement einschließlich Vorratsschutz sowie Holz- und Bautenschutz und Vogelvergrämung.

Wir, die protectis GmbH verstehen uns als innovativen und serviceorientierten sowie integrierten Dienstleistungspartner für diverse Industrie- und Handelsbranchen. Dazu gehören die Agrarbranche, Tiernahrungshersteller, Nahrungsmittelhersteller, Krankenhäuser, die Gastronomie, Lagerbetriebe, Reedereien und Speditionen etc. Neben der operativen Umsetzung von Schädlingsbekämpfungs- und Hygienemaßnahmen bieten wir komplette Management- und Consulting-Dienstleistungen an wie den Aufbau von Qualitätsmanagement-, Umweltmanagement- und Hygienemanagement-Systemen (inkl. HACCP) einschließlich Prozessablaufplanung und deren Dokumentation. Für die Zertifizierungsvorbereitung nach diversen Standards wie etwa IFS (International Food Standard) und GMP (Good Manufacturing Practise) sind wir ein kompetenter Partner.

### **Umwelt-Chronik**

#### **Unsere bisherigen Maßnahmen**

2001: Pestizidersatz durch Nützlinge

## Unsere wichtigsten Maßnahmen

Maßnahme	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Schaltbare Stromleisten		80,-	54,-
Leuchtmitteltausch		320,-	155,-
Scanmacs Software papierloses Büro	0,300 t Abfall	2.590,-	750,-
Trennung optimiert		140,-	
Büro verlagert, wärmeisoliert		375,-	840,-
Gefahrstoffe substituiert			
Fahrertraining, Routenoptimierung		500,-	1.700,-
Verbrauchsgeräte erneuert / getauscht		1.200,-	750,-
Entwesungskammer			

## Ökoprofit

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

**Energie/Emissionen:** 17.864 kWh

**Rohstoffe/Abfälle:** 0,3 t

**Wasser/Abwasser:**

**Investitionen:** 5.205,- €

**Kosteneinsparung:** 4.249,- €/a

## **Steakmeister GmbH**

Lagerstraße 11  
20357 Hamburg

gegründet 1987  
Zahl der Mitarbeiter 21

Ansprechpartner: Umweltteam U. Bergmann & O. Bartels  
Tel.: 040 / 4 30 45 05  
E-Mail: [info@steakmeister.de](mailto:info@steakmeister.de)  
Internet: [www.steakmeister.de](http://www.steakmeister.de)



Das Unternehmen Steakmeister GmbH produziert in seinen Produktionsräumen auf dem Hamburger Fleischgroßmarkt Steaks und steakähnliche Produkte mit hoher Qualität für den Verbraucher.

Die Rohstoffe aus Südamerika, Neuseeland, Australien, Süd Afrika und Europa werden nach Steakmeister Spezifikationen produziert und importiert.

Die Managementsysteme sind nach den Normen und Regelwerken des International Food Standard (IFS) zertifiziert.

### **Umwelt-Chronik**

#### **Unsere bisherigen Maßnahmen**

- |            |   |
|------------|---|
| 1991:      | Wärmerückgewinnung bei Kühlanlage           |
| 2000:      | Wärmerückgewinnung bei Waschanlage          |
| 2001-2003: | Umstellung auf energiesparende Kompressoren |

## Unsere wichtigsten Maßnahmen

Maßnahme	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Druckdüsen für Wasserschläuche	ca. 450 m <sup>3</sup> Warmwasser	ca. 1.014,-	ca. 3.613,-
Druckdüsen für Wasserschläuche	ca. 2.000 m <sup>3</sup> Kaltwasser	ca. 1.014,-	ca. 9.920,-
Müllpresse	Volumen verringert von 24 m <sup>3</sup> auf 4 m <sup>3</sup> pro Tag	11.000,-	Transport zur Sammelstelle ca. 5.000,-
Streifenvorhänge an alle Kühlraumtüren	Einsparung der Kälteanlagen noch nicht zu beziffern	4.090,-	Einsparung noch nicht zu beziffern
Neubau Räucherei ist in Planung	von Strom auf Gas umstellen	34.000,-	8.500,-
Umweltcontrolling	Erarbeiten von Zahlen und Analysen zur Vorbereitung von zukünftigen Investitionen und technologischen Entscheidungen.		



## Ökoprofit

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

**Energie/Emissionen:** 83 t CO<sub>2</sub>

**Rohstoffe/Abfälle:**

**Wasser/Abwasser:** 2.450 m<sup>3</sup>

**Investitionen:** 51.118,- €

**Kosteneinsparung:** 27.033,- €/a



## ÖKOPROFIT-Einsteigerprogramm

### TNT Express GmbH Hamburg

Wilhelm-Iwan-Ring 7  
21035 Hamburg

Zahl der Mitarbeiter 200

Ansprechpartner:  
Herr Manfred Kohmann, Tel.: 040 / 7 34 69-130  
Frau Anja Beuge, Tel.: 040 / 7 34 69-136  
Internet: [www.tnt.de](http://www.tnt.de)



Thomas Wrede,  
Director Operations

### TNT Express - Das Unternehmen

TNT Express ist ein Tochterunternehmen der TNT Post Group (TPG) und weltweit führend in zeitsensiblen Expressdienstleistungen für Geschäftskunden.

TNT Express bietet flexible und intelligente weltweite Dienstleistungen. Kerngeschäft ist die Haus-zu-Haus-Zustellung von Dokumenten, Paketen und Fracht mit tag- und zeitgenauer Auslieferung.

### Was zeichnet TNT aus?

- Anwendung eines integrierten Management-Systems, das Qualität, Umweltschutz sowie Arbeitssicherheit als festen Bestandteil unternehmerischer Tätigkeit verwirklicht
- Auszeichnung mit dem Ludwig-Erhard-Preis 2003 für Spitzenleistungen im Rahmen von Business Excellence
- Integrierte Zertifizierung für das Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2000 und für das Umweltmanagement nach DIN EN ISO 14001: 1996 für alle Standorte und alle Bereiche
- Auszeichnung vom British Safety Council (BSC) für vorbildliche Sicherheit am Arbeitsplatz mit der höchsten Wertung (5 Sterne)



Bernd Jacobsen,  
Niederlassungsleiter

Bernd Titius,  
Teamleiter Disposition



Manfred Kohmann, Depot Operation Manager  
Anja Beuge, DOM-Assistentin

## Unsere wichtigsten Maßnahmen

Maßnahme	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Heizungskurve effizienter einstellen		keine Kosten	ca. 762,-
Lamellenvorhänge in der Halle		2.000,-	ca.1.500,-
Zeitschaltuhren für die Drucker		100,-	ca. 300,-
Einbau von Wasserkonstanthaltern	150 m <sup>3</sup>	560,-	589,50,-
Neuorganisation und Optimierung des Abfalltrennsystems	196 m <sup>3</sup>	400,-	ca. 600,-



## Ökoprofit

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

**Energie/Emissionen:** 30.875 kWh

**Rohstoffe/Abfälle:** 196 m<sup>3</sup>

**Wasser/Abwasser:** 150 m<sup>3</sup>

**Investitionen:** 3.060,- €

**Kosteneinsparung:** 3.751,50 €/a

### Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung (ZSU)

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

Hemmingstedter Weg 142  
22609 Hamburg

gegründet 1991

Zahl der Mitarbeiter 11

Freiwilliges ökologisches Jahr 2 (2004), Honorarkräfte 6



Ansprechpartnerinnen und -partner:

Regina Marek, Gerhard Nobis,

Dr. Ines-Mareike von Appen, Tel.: 040 / 82 31 42 0, Fax: 82 31 42-22



Das Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung (ZSU) ist eine Serviceeinrichtung für alle Hamburger Schulen. Es dient als Begegnungsstätte und Lernort für Schulklassen sowie für Lehrerinnen und Lehrer. Hier werden Verständnis für die Zusammenhänge und die Wechselbeziehungen in Natur und Umwelt geweckt, die Bereitschaft zur Erhaltung ihrer Schönheit und Vielfalt gefördert und die Kompetenz zur Bewahrung unserer Lebensgrundlagen weiter entwickelt. Es orientiert sich am Leitbild der nachhaltigen Entwicklung (Agenda 21) und unterstützt dessen dauerhafte Verankerung in Curriculum und Schulleben. Im Mittelpunkt der Arbeit des ZSU stehen erlebnis- und die handlungsorientierte Zugänge zu Phänomenen in Natur und Umwelt sowie die forschend-entdeckende Auseinandersetzung

mit solchen Phänomenen. Zu diesem Zweck unterhält das ZSU Modellanlagen, Freilandbiotop und Tierhaltungen, setzt sich mit neuen Entwicklungen und Herausforderungen in Wissenschaft und Didaktik sowie in Lern- und Schulforschung auseinander und unterstützt die Umsetzung der Rahmenpläne in den Hamburger Schulen.

Das ZSU bietet:

Schülerpraktika einschließlich Lehrerqualifikation, Modellunterricht, Anregungen für Schülerexperimente, Beratung und Vermittlung, Ausleihe und Verkauf. Hier werden schulübergreifende Projekte, Ausschreibungen und Netzwerke z.B.: Gewässerpatenschaften, Schulen für eine lebendige Elbe, Umweltschule in Europa koordiniert und didaktische Materialien entwickelt. Es werden Kontakte zu Experten, Kooperationspartnern und außerschulischen Lernorten vermittelt.

Einen Überblick über die laufenden Angebote des ZSU und Ansprechpartnerinnen und -partner der verschiedenen Arbeitsfelder erhalten Sie im ZSU-Katalog (Bezug über ZSU) oder über [www.li-hamburg.de/ZSU](http://www.li-hamburg.de/ZSU). Aktuelle Angebote werden per Fax-Rundschreiben den Schulen zugänglich gemacht.

### Umwelt-Chronik

#### Unsere bisherigen Maßnahmen

1989:	Gründung des ZSU durch den Förderverein	1989-	Außengeländegestaltung mit Modell-
1991:	Das ZSU wird eine Dienststelle der Behörde für Bildung und Sport	2004:	anlagen Außengehege und Erlebnispfad
1996:	Einweihung des Bienenhauses	1999-	Professionelle Ausstattung der Innen-
1996:	Entsiegelung des Schulhofes (1200 m <sup>2</sup> )	2004:	räume: Wasserlabor, Mikroskopieraum mit Elektronenmikroskop, Tierstation

## Unsere wichtigsten Maßnahmen

Maßnahme	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Getrennte Abfallsammlung	26.4 t	200,-	300,-
7 alte Kühlschränke gegen 3 neue austauschen	5.048 kWh	750,-	506,-
5 Stand-by-Geräte mit schaltbarer Steckdosenleiste abschalten	1.535 kWh	25,- (schaltbarer Steckdosenleiste)	26,- im ersten Jahr, danach 31,- pro Stand-by-Gerät 180,-
Schaltuhr für durchgehende elektrische Terrarienheizung in Tierstation überprüfen	noch nicht beziffert	--	180,-
5 elektrische Warmwasserspeicher nur bei Bedarf einschalten bzw. mit Abschaltautomatik	6.000 kWh	180,-	600,-
Regenwassernutzung für Schweinesuhle im Freigelände	200-400 m <sup>3</sup>	200,-	600,- bis 1.200,-
Wasserzweischwächer für Außenbereich	400 m <sup>3</sup>	200,-	600,-
Wasserzweischwächer für Einzelbereiche	noch nicht beziffert	--	Zunächst keine Einsparung aber differenzierte Anzeige
Heizung in den Fluren aus	358.000 kWh	--	Etwa 14.320,-
Formulierung eines Leitbildes, das alle Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter unterschrieben haben			
Entwicklung eines Wer-macht-was-bis-wann-Programms			
Öffentlichkeitsarbeit z.B. in der Zeitschrift lynx des Fördervereins (FSH)			



## Ökoprofit

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

**Energie/Emissionen:** 388.483 kWh / 75 t CO<sub>2</sub>

**Rohstoffe/Abfälle:** 26,4 t Abfall

**Wasser/Abwasser:** 600 m<sup>3</sup>

**Investitionen:** 1.555,- €

**Kosteneinsparung:** 17.448 €/a

## Resolution Specialty Materials Germany GmbH

Ottensener Straße 20-22  
22525 Hamburg

gegründet 2004 / USA  
Zahl der Mitarbeiter 29 / Werk Hamburg



Ansprechpartner: Herr Michael Myrau, Werkleitung, Tel.: 040 / 5 47 22 51 13  
Herr Ingo Birner, HSE-QA Manager, Tel.: 040 / 5 47 22 51 22

Bisher erworbene Umweltzertifikate:  
Ökoprofit Betrieb 2000 und 2002/3, Umweltpartnerschaft mit FHH



### Mit Sicherheit für die Umwelt

Resolution Specialty Materials (RSM) ist ein auf allen internationalen Geschäftsfeldern tätiger Chemiekonzern, der sich auf die Herstellung von Kunstharzen, Tinten und Monomere spezialisiert hat. Das Werk Hamburg wurde 1972 durch die Firma Ernst Jäger von der Firma T. H. Goldschmidt AG gekauft. Von 1998 bis Juli 2004 gehörte die Firma dem Eastman Chemical Konzern an. Umweltschutz und Sicherheit hatten bei Eastman Chemical eine hohe Priorität. Am 01. August 2004 wurde die Kunstharzsparte von Eastman

an die Investmentgruppe Apollo verkauft und wird jetzt als eigenständige Firma – Resolution Specialty Materials Germany GmbH – geführt. Heute stellt das Hamburger Werk Spezialkunstharze bzw. Bindemittel für die Lack- und Farbenindustrie her. Die Produkte entsprechen höchsten Anforderungen und werden weltweit geschätzt. Schwermetalle und halogenierte Kohlenwasserstoffe werden nicht eingesetzt; die Entstehung von Dioxinen ist somit ausgeschlossen. Stand der Technik wie Abwasserreinigung und thermische Abluftreinigung gehören zum Selbstverständnis der Firma.

### Mit 29 Mitarbeitern einen ständigen Verbesserungsprozeß realisieren.

RSM fühlt sich dem Anspruch verpflichtet, ein Höchstmaß an Qualität in allen Prozessen und den Produkten zu realisieren. Ziel ist es den kontinuierlichen Verbesserungsprozess aktiv zu gestalten um allen kommenden und neuen Herausforderungen gewachsen zu sein. Dies bezieht sich nicht nur auf das Qualitäts- und Umweltmanagement, für das das Unternehmen die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 14001 anstrebt, sondern auch auf die Sicherheit der Anlagen und den Arbeits- und Gesundheitsschutz. Um diese Ziele zu erreichen, ist es nötig den hohen Motivations- und Ausbildungsstandard jedes einzelnen Mitarbeiters zu fördern und weiter auszubauen. Der Einsatz neuester Technologien ermöglicht es uns kurzfristig auf alle geänderten Situationen flexibel zu reagieren. Durch dieses Höchstmaß an Flexibilität und die Kreativität unserer Mitarbeiter, heben wir uns positiv von unseren Mitbewerbern ab.

### Umwelt-Chronik

#### Unsere bisherigen Maßnahmen

1990:	Abluftverbrennung	1998:	Dichtflächen für Umschlagsflächen
1995:	Abwärmenutzung	2001:	Regenwassernutzung
1995:	Abwasseranlage, Modernisierung	2003:	Prozesswasseraufbereitung
1997:	VbF-Lager		

## Unsere wichtigsten Maßnahmen

Maßnahme	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Einsatz von Kreislaufxylyl aus der Prozesswasseraufbereitungsanlage	10 t Abfall	10.000,-	5.000,-
Austausch eines Heizkessels gegen einen mit verbessertem Wirkungsgrad und moduliertem Laufverhalten	68.000 kWh	20.000,-	4.000,-
Kühlturm, durch niedrigere Kühlwassertemperatur wird 1-2% an Lösemittel und Rohstoffen eingespart.	500 m <sup>3</sup> Wasser	60.000,-	15.000,-
Klimaraum, dadurch muss nicht der gesamte Laborbereich bei 50% Luftfeuchte gehalten werden.	30.000 kWh	5.000,-	1.200,-
Hausmüllähnlicher Abfall → zur Verwertung statt Entsorgung			3.000,-
Wechsel des Entsorgers, ~ 250 km kürzere Wege je Lieferung			25.000,-
Abwärmenutzung der Produktion für die Verwaltung	40.000 kWh	6.000,-	2.000,-
Umstellung der Heizung der Verwaltung von Öl auf Gas, Brennwerttechnik und Durchlauferhitzer für Sanitärräume. (Keine Heizölmagerung in der Verwaltung)	40.000 kWh	15.000,-	2.000,-



## Ökoprofit

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

**Energie/Emissionen:** 178.000 kWh

**Rohstoffe/Abfälle:** 10 t

**Wasser/Abwasser:** 500 m<sup>3</sup>

**Investitionen:** 116.000,- €

**Kosteneinsparung:** 57.200,- €/a



## Pall Wassertechnik GmbH

Stenzelring 14a  
21107 Hamburg

gegründet: 1973  
Zahl der Mitarbeiter 135

Ansprechpartner:  
Herr Andreas Janzen, Herr Jörg Unkelbach  
Tel.: 040 / 752 794-10



Die ROCHEM Firmengruppe wurde 1973 als Vertriebsgesellschaft für Chemikalien und technische Ausrüstung sowie Dienstleistungen (Wartungen und Service) im Bereich Schifffahrt und Industrie gegründet.

Seit 1982 ist die ROCHEM RO-Wasserbehandlung GmbH in Hamburg in der Entwicklung und Fertigung von Membranfiltrationsanlagen tätig. Die ersten Membranfiltrations-Systeme wurden mit dem „G4-Modul“ (Lizenz GKSS) ausgerüstet. Die konsequente Weiterentwicklung der Modultechnik resultierte in einem leistungsfähigen und wirtschaftlichen Umkehrosmose-Membranfilter, der heute weltweit patentiert ist. Unsere Zielsetzung „Wasser in erwünschter Qualität und Menge zur Verfügung zu stellen“ spiegelt sich auch in der internationalen Konzernausrichtung wieder, in der PALL Wassertechnik Hamburg für die Ressource „Wasser“ als Systemhaus festgelegt wurde. 1989 expandierte die Umkehrosmose-technik so stark, dass sich ROCHEM aus dem Geschäftsbereich Chemie und technische Ausrüstung zurückzog, um sich ganz auf die Umkehrosmose und Membranfiltrationsanwendungen zu konzentrieren. Seit dem 1. Januar 1998 gehört die Rochem Wasserbehandlung GmbH zur PALL Corporation, New York, und wurde umbenannt in PALL Wassertechnik GmbH.



Die PALL Corporation wurde 1946 gegründet und hat sich die Kontaminationskontrolle in vielen Industriezweigen über die Elektronik und Raumfahrt bis hin zur Chemie, Pharmazie und Kraftwerken zur Aufgabe gemacht. PALL's Betätigungsfelder sind die beiden übergeordneten Industriezweige Life Science, General Industrial und Aeropower. PALL Wassertechnik gehört zu den Marktführern in der

Entwicklung (Applikation) und Produktion von Membranfilteranlagen und Membranfilter zur Entsalzung von Meer- und Brackwasser und Aufkonzentration von Abwässern.

Im Bereich der Deponiesickerwasser- und der Industrieabwasseraufbereitung ist die Firma PALL Wassertechnik mit über 100 Anlagen weltweit vertreten.

Business Excellence in Verbindung mit den Prinzipien der Pall Corporation ist der zentrale Kerngedanke für unsere zukünftige Ausrichtung. Business ist eine unserer Stärken, Excellence erzielen wir in einem Umfeld ständigen Lernens und Austausch von Wissen. Innovation und kontinuierliche Verbesserung sind die Ergebnisse.

### Umwelt-Chronik

#### Unsere bisherigen Maßnahmen

2001: Ökoprotit-Auszeichnung

## Unsere wichtigsten Maßnahmen

Maßnahme	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Abluftwärmenutzung	18.207 kWh 4,7 t CO <sub>2</sub>	keine	600,-
Einbau von Energiesparlampen in den Werkstätten	22.750 kWh 14,6 t CO <sub>2</sub>	5.009,-	2.140,-
Reduktion und Substitution von chemischen Hilfs- und Betriebsstoffen	Reduktion der chem. Hilfs- und Betriebsstoffe um 50 %	keine	
Umstellung auf Benzinfahrzeuge	31.960 kWh 8 t CO <sub>2</sub>	keine	ca. 6.000,-
Aufbau eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001			
Umstellung auf neue Druckertechnologie	75 kWh Reduzierung und Recycling der Druckerpatronen (nicht bezifferbar)	keine	ca. 6.000,-



## Ökoprofit

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

**Energie/Emissionen:** 72.992 kWh, 27,3 t CO<sub>2</sub>

**Rohstoffe/Abfälle:**

**Wasser/Abwasser:**

**Investitionen:** 5.009,- €

**Kosteneinsparung:** ca. 14.740,- €/a

## Studentenwerk Hamburg

Anstalt des öffentlichen Rechts

Von-Melle-Park 2  
 20146 Hamburg

gegründet: 1922  
 Zahl der Mitarbeiter: 460



Ansprechpartner: Dr. Ulrike Pfannes, Geschäftsführerin, Tel. 040 / 41 902-232  
 Angelika Kahle-Krüger, Umweltkoordinatorin, Tel. 040 / 41 902-237  
 Internet: [www.studentenwerk-hamburg.de](http://www.studentenwerk-hamburg.de)

Bisher erworbene Umweltzertifikate: Ökoprofit 2002/03

### Unser Service für Studierende

Wir sorgen für die wirtschaftliche, soziale, gesundheitliche, kulturelle Betreuung und Förderung der rund 64.000 Studierenden an acht Hamburger Hochschulen und gestalten den Hochschulalltag wesentlich mit.

- In dreizehn Mensen und zwei Café-Shops bewirten wir täglich bis zu 20.000 Gäste mit Frühstück, Mittag- und Abendessen sowie mit Kaffee und Snacks für zwischendurch.
- In 21 Studierendenwohnanlagen bieten wir rd. 3.700 ausländischen und deutschen Studierenden ein Zuhause. In unseren beiden Kindertagesstätten fühlen sich 112 Kinder von Studierenden wohl und in der „Kinderkiste“ wird getobt, während die Eltern die Vorlesung besuchen.
- Im Jahr 2003 haben wir rund 50 Millionen Euro nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) ausgezahlt, und dabei auch Schüler/innen, Praktikanten/innen und Studierende gefördert, die ihre Ausbildung in den Vereinigten Staaten von Amerika fortführen.
- Wir helfen bei der Zimmer- und Wohnungssuche, beraten bei wirtschaftlichen oder allgemeinen sozialen Problemen und zum Studium unter der Bedingung einer Behinderung oder chronischen Krankheit.

### Unsere Philosophie

Um die Erwartungen und Wünsche der Studierenden und Gäste in der gewünschten Qualität zu erfüllen, stellen wir den Dienst an unseren Kundinnen und Kunden in den Mittelpunkt unseres Handelns und sorgen für das Wohlbefinden der Kinder in den Kindertagesstätten.

- Unser Ziel ist es, nicht nur den heutigen Ansprüchen der Studierenden zu genügen, sondern auch Trends zu setzen und Innovationen für die Zukunft in den Bereichen Verpflegung, Wohnen, Ausbildungsförderung und Beratung voranzutreiben.
- Wir sind bestrebt, Wirtschaftlichkeit und Umweltfreundlichkeit zu verbinden.



### Umwelt-Chronik

#### Unsere bisherigen Maßnahmen

1991/92:	Verpackungsreduzierung	2002:	Einführung Profi-Card
1992:	Wasserspar-Armaturen	2002/03:	Teilnahme Ökoprofit-Einsteigerprogramm
1992:	Recycling-Papier		
1994:	Transfair-Kaffee	2003:	Bio-Siegel für ökologische Lebensmittel

## Unsere wichtigsten Maßnahmen

Maßnahme	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Erneuerung des Heizkessels im Rudolf-Laun-Haus (Niedertemperaturkessel)	5-10 % ca. 85.000 kWh	60.000,-	ca. 4.000,-
Erneuerung der Heizungsanlage in der Hagenbeckstr. (Brennwertkessel)	10-15 % ca. 200.000 kWh	95.000,-	ca. 6.500,-
Erneuerung der Heizung in der Wohnanlage Harburg	5-10 % ca. 100.000 kWh	88.000,-	ca. 3.000,-
Verbesserung der Wärmedämmung Wohnanlage Hagenbeckstr.	5 % ca. 70.000 kWh	35.000,-	ca. 2.500,-
Abfalltrennung mit verschiedenfarbigen Behältern in allen Mensen	ca. 40 t Abfall	gering	ca. 7.000,- (fällt bei den Hochschulen an)
Austausch von 150 Kühlschränken in Energieklasse A	ca. 75.000 kWh	45.000,-	9.000,-
Installation von zeitgesteuerten Lichtschaltern in Fluren von Appartements	nicht bezifferbar	abhängig v. Gegebenheit vor Ort	nicht bezifferbar
Installation von Bewegungsmeldern in Nebenräumen (z.B. Waschküchen)	nicht bezifferbar	noch nicht bekannt	nicht bezifferbar
Best-Practice Wettbewerb der Wohnanlagen (Energie- und Wasserverbrauch)	nicht bezifferbar	gering	nicht bezifferbar
Auswertung der Verbrauchs-Kennzahlen der Mensen	--	--	nicht direkt
Prüfung auf Realisierung einer Solaranlage für eine Wohnanlage	--	n.n.	--
Senkung des Papierverbrauchs durch Nutzung des Intranets	--	--	nicht bezifferbar



## Ökoprofit

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

**Energie/Emissionen:** ca. 530.000 kWh

**Rohstoffe/Abfälle:** ca. 40 t

**Wasser/Abwasser:** n.n.

**Investitionen:** ca. 325.000,- €

**Kosteneinsparung:** ca. 32.000,- €/a



## FREIE UND HANSESTADT HAMBURG



### Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Abteilung Hafenwirtschaft, Mineralöl- und Hüttenindustrie

Ansprechpartner:

Dr. Werner Müller  
Tel. 040/428 45 - 30 16  
werner.mueller@bsu.hamburg.de



Dr. Birgit Geyer  
Tel. 040/428 45 - 43 15  
birgit.geyer@bsu.hamburg.de

### Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Referat für Umwelt- und Energiepolitik

Ansprechpartner:

Angela Baumann-Jacobsohn  
Tel. 040/428 41 - 22 43  
angela.baumann-jacobsohn@bwa.hamburg.de



Wolfgang Stüwer  
Tel. 040/428 41 - 14 24  
wolfgang.stuewer@bwa.hamburg.de



### Handelskammer Hamburg

Die Handelskammer Hamburg, das sind rund 118.000 Hamburger Unternehmen, 800.000 Beschäftigte und eine Vielzahl von Unternehmen und Führungskräften, die sich ehrenamtlich in der Handelskammer für den Wirtschaftsstandort Hamburg engagieren.

Ihr Leitmotiv lautet: Wir handeln für Hamburg. Die Handelskammer vertritt das Gesamtinteresse der gewerblichen Wirtschaft, branchenübergreifend, klar und offensiv – gegenüber dem Senat, der Bundesregierung, den Parlamenten in Hamburg und Berlin sowie gegenüber der Europäischen Union.

Die Handelskammer erledigt zahlreiche Wirtschaftsverwaltungsarbeiten, die sonst der Staat wahrnehmen müsste – praxisnah, unbürokratisch und kostengünstig. Sie ist auch eine Einrichtung der Wirtschaftsförderung, indem sie ihre Mitglieder beispielsweise durch Seminare, Publikationen und individuelle Beratung unterstützt.

Die Arbeit der Handelskammer wird vom „Parlament der Kaufleute“ bestimmt, dem Plenum. Es ist als demokratisch legitimes Abbild der Hamburger Wirtschaft das Bindeglied zu den Mitgliedern und das Scharnier zu Politik und Verwaltung.

Die Handelskammer engagiert sich für ÖKOPROFIT im Rahmen der mit der Behörde für Umwelt und Gesundheit 1998 vereinbarten Umweltkooperation. Diese setzt sich zum Ziel, umweltgerechtes Management in Eigenverantwortung mit einem Abbau staatlicher Regulierung zu verknüpfen.

Ansprechpartner:

Christoph Herting  
Referent im Geschäftsbereich  
Innovation & Umwelt  
Tel. 040/361 38 - 267  
christoph.herting@hk24.de



Hubert Grimm  
Leiter des  
Geschäftsbereichs  
Innovation & Umwelt  
Tel. 040/361 38 - 381  
hubert.grimm@hk24.de



## Arbeitskreis

## ÖKOPROFIT Hamburg

### B.A.U.M. Consult AG

Hamburg - München - Berlin - Hamm

Seit 1991 unterstützt die B.A.U.M. Consult AG Unternehmen und öffentliche Einrichtungen bei der Optimierung ihrer Prozesse. Dabei stehen Leistungen in den Bereichen Kosten- und Ressourcenmanagement, Umweltrecht, Qualität, Arbeitssicherheit, Gutachten und Kommunikation im Mittelpunkt des Angebotsspektrums. Darüber hinaus engagiert sich das Unternehmen in internationalen (Forschungs-) Projekten.



Die B.A.U.M. Consult konzentriert sich auf leicht umsetzbare und vielfach kostengünstige Lösungen mit starkem Praxisbezug. Oberstes Ziel ist die hohe Qualität der Leistungen und damit die Zufriedenheit der Kunden.

An den Standorten Hamburg, München, Hamm und Berlin steht ein interdisziplinäres Team für die individuelle Betreuung der Kunden zur Verfügung. In zahlreichen Projekten kooperiert die B.A.U.M. Consult mit Europas größter Umweltinitiative der Wirtschaft, dem B.A.U.M. e.V.

B.A.U.M. Consult AG, Osterstraße 58, 20259 Hamburg  
Telefon: 040/49 07 - 15 00, Fax: - 15 25,  
hamburg@baumgroup.de, www.baumgroup.de

Ansprechpartner:

Peter Krabbe  
Vorstand  
Tel. 040/49 07-11 13  
p.krabbe@baumgroup.de



Cord Röpken  
Berater  
Tel. 040/49 07 - 15 10  
c.roepken@baumgroup.de



Rüdiger Stiemer  
Berater  
Tel. 040/49 07 - 15 05  
r.stiemer@baumgroup.de



Handwerkskammer  
Hamburg · ZEWU 

### Handwerkskammer Hamburg (ZEWU)

Als erste im Bundesgebiet gründete die Handwerkskammer Hamburg 1985 das Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik (ZEWU). Für das Handwerk und die übrige gewerbliche Wirtschaft im norddeutschen Raum ist das ZEWU in den Bereichen Umweltbildung, Beratung, Prüf- und Analysendienste, Entwicklung sowie Arbeit und Gesundheitsschutz tätig. Lehrgänge in der Umweltbildung werden für alle Zielgruppen und für zahlreiche Branchen angeboten. Fachkundeflehrgänge für Betriebsbeauftragte, Meistervorbereitung, Umschulung und Akademikerfortbildung sind nur einige Beispiele. Im Bereich Beratung, Prüf- und Analysendienste unterstützt das ZEWU die Betriebe in allen umweltschutzrelevanten Fragen.

Das ZEWU versteht sich als Dienstleistungszentrum für kleine und mittlere Unternehmen und unterstützt die B.A.U.M. Consult AG bei der Durchführung von ÖKOPROFIT Hamburg.

Ansprechpartner:



Rolf de Vries  
Leiter des ZEWU  
Tel. 040/359 05 - 800  
Fax 040/359 05 - 842  
rdevries@hwk-hamburg.de



Dieter Fuhrmann  
Tel. 040/359 05 - 810  
Fax 040/359 05 - 858  
dfuhrmann@hwk-hamburg.de



## **Impressum**

### **Herausgeber:**

Freie und Hansestadt Hamburg · Behörde für Wirtschaft und Arbeit · Referat für Umwelt- und Energiepolitik  
Alter Steinweg 4 · 20459 Hamburg

Freie und Hansestadt Hamburg · Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt · Abteilung Hafenwirtschaft, Mineralöl- und Hüttenindustrie  
Billstrasse 84 · 20539 Hamburg

### **Bearbeitung:**

Angela Baumann-Jacobsohn – Behörde für Wirtschaft und Arbeit · Wolfgang Stüwer – Behörde für Wirtschaft und Arbeit  
Dr. Werner Müller – Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt · Dr. Birgit Geyer – Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt  
Katja Hesemann · B.A.U.M. Consult AG · Peter Krabbe · B.A.U.M. Consult AG · Cord Röpken · B.A.U.M. Consult AG

### **Konzeption / Redaktion:**

B.A.U.M. Consult AG · Osterstrasse 58 · 20259 Hamburg

### **Texte / Bilder:**

Teilnehmende Betriebe · Kooperationspartner

### **Gestaltung / Druck:**

P+N Offsetdruck KG · Dammtorstrasse 29 · 20354 Hamburg

### **Auflage:**

1600 Exemplare. Gedruckt auf 100% Recyclingpapier mit mineralölfreien Druckfarben.

### **Anmerkung zur Verteilung:**

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerberinnen und Wahlwerbern oder Wahlhelferinnen und Wahlhelfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bürgerschafts-, Bundestags- und Europawahlen sowie die Wahl zur Bezirksversammlung.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Die genauen Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Druckschrift dem Empfänger oder der Empfängerin zugegangen ist. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.